

# Mach, was du willst!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie schauen zurück auf die Arbeit mit den Mädchen und Jungen, die wir heute verabschieden – auf teilweise sechs Jahre Unterrichtung, Ermahnung, Unterstützung, Ermutigung: sind Sie zufrieden mit Ihrem Werk?

Liebe Eltern,

bis hierhin haben Sie Ihr Kind im Familienboot gerudert, manchmal durch stürmische Gewässer, und darüber ist es fast erwachsen geworden: sind Sie bereit, ihm das Ruder jetzt selbst zu übergeben?

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Ihr steht heute ganz im Mittelpunkt, dies ist Euer besonderer Moment, an dem Ihr die Schule verlasst: welches Gefühl überwiegt da – „endlich geschafft“ oder „was kommt jetzt“?

Erst kürzlich habe ich bei einem Unterrichtsbesuch in einer zehnten Klasse ein schönes Bild zu diesem Moment gesehen: eine Handvoll Buntstifte mit der Anmerkung: „Leben ist wie Zeichnen ohne Radiergummi“. Das kann einem ja schon Sorge bereiten: ohne Radiergummi, ohne die Chance, die Richtung zu korrigieren?

Nun frage ich mich natürlich, ob wir Euch denn alles mitgegeben haben, was Ihr für so ein riskantes Leben braucht.

Die besten Stifte? Ich denke schon: eine Menge Wissen zum Beispiel, aber auch Übung darin, Echtes von der Fälschung zu unterscheiden, miteinander auszukommen, Neues zu wagen, Frust auszuhalten und vor allem die Erfahrung, wie gut es sich anfühlt, wenn man sich angestrengt hat und es hat sich gelohnt.

Und bekommt Ihr auch eine ordentliche Planungsskizze für Euer Leben mit, damit Ihr es ohne Radiergummi wagen könnt? Das nicht. Ihr habt durch uns Lehrer und durch Eure Mitschüler viele Entwürfe kennen gelernt, wie man sein Leben gestalten kann. Aber für Euer Leben kann ich Euch nur sagen: Macht, was Ihr wollt!

Dieser Spruch wird manchmal so abfällig ausgesprochen, meist von Leuten, die es schließlich aufgegeben haben Euch zu steuern. Aber für jeden Einzelnen von euch ist er der Schlüssel zu seiner großen Freiheit: sich selbst zu steuern.

Mach was du willst! Leicht ist es nicht, seine eigenen Ziele zu finden. Man braucht ein gutes Gespür für sich selbst (manchmal auch Bauchgefühl genannt) und den Mut, dazu zu stehen. Auch wenn Freunde, Eltern oder andere klare Vorstellungen für deinen Weg haben – die Kraft zum Gehen kommt nur aus den eigenen Zielen.

Mach was du willst! Nicht was der bequemste Weg ist oder sich gerade so ergibt. Hindernisse? Kann man umgehen, wenn man weiß, wo's lang geht. Nimm dir nicht so viel vor – fang einfach an!

Und schließlich das Wichtigste: wenn du herausgefunden hast, welcher Weg zu dir passt (was **du** willst) und wie du ihn gestaltest (was du **willst**), dann nimm die Stifte, die die Schule dir mitgibt, und **mach** was du willst.

Euch allen wünsche ich dafür noch das Quäntchen Glück, das man auch noch dazu braucht.

Euren Eltern danke ich für die gute Zusammenarbeit mit uns, ohne die wir die Stifte für euch nicht hätten spitzen können.

Meinen Kolleginnen und Kollegen danke ich für das Herzblut, mit dem sie die besten Stifte für euer Lebensbild hergestellt und Euch im Zeichnen unterwiesen haben.

Viel Erfolg bei Eurem neuen Bild!

Andrea Frings (Schulleiterin)